

11.02.05      Freiberg-Rechenberg-Freiberg

Route:    Freiberg-Weißenborn-Lichtenberg-Hoher Schuss-Dittersbach-Ölmuehle-Bienenmühle-Ringelweg-Clausnitz-Ölmuehle-Dittersbach-Burkersdorf-Süßenbach-Weißenborn-Freiberg

Wetter:    Bewölkt, Kalt, Regnerisch, kalter Wind, 1°C

Dies war meine erste Bike-Run Tour. Die Idee kam mir ganz spontan. Ich wollte eine multisportliche Tour machen. Ich bin mit dem Rad bis nach Rechenberg-Bienenmühle gefahren, wo ich auch 2 Std. später eintraf. Wenn ich mich in Lichtenberg nicht verfahren hätte wäre ich eher da gewesen, aber so musste ich mich durch Schneematsch wühlen und durch den Wald in Lichtenberg eiern. Diese Verfahraktion hat mich eine halbe Std. gekostet. Nun ja in Bienenmühle befindet sich oberhalb des Ortes ein sehr schöner Weg, den ich entlang joggen wollte. Doch dazu musste ersteinmal ein 15% steiler und 2 km langer Anstieg bewältigt werden. Oben angekommen knabberte ich noch ein paar Muesliriegel weg und trank ein wenig. Sobald mein Puls sich wieder abregte lief ich los. Die Strecke ist im Sommer eine schöne Asphaltstrecke. Aber jetzt war es eine Schneestraße, die aus festgetrampelten Schnee bestand. Es lief sich hier trotzdem sehr gut. Nach einer halben Stunde war ich kurz vor Holzau und somit drehte ich auch schon um, denn ich wollte ja nur eine Stunde laufen. Am Wendepunkt habe ich mich auch noch ausgiebig mit einem alten Langläufer unterhalten, der mich stark an Marian erinnerte (der Alte polnische Waldschrat, den Holger und ich auf unserer Bike to Bozen tour an den drei Zinnen trafen). Er organisiert den Freiburger Stadtmauerlauf im Juni und er hat mich herzlich dazu eingeladen. Ich machte mich dann auch schon wieder auf den Rückweg. Also die Hälfte hatte ich jetzt rum und es war schon um 4 Uhr. Als ich an meinem Fahrrad eintraf musste ich mit Schrecken feststellen, dass meine Handschuhe völlig durchnässt waren, aber es nicht gemerkt hatte. Das spürt man erst wenn einem der eisige Fahrtwind auf dem Rad entgegenpustet. Auf der Rückfahrt kam ich sehr gut voran. Ich achtete garnicht mehr auf meinen Pulsmesser, den ich sowieso wegen der Dunkelheit nicht ablesen konnte. Auf halber Strecke verliess mich auch noch die Leuchtkraft meines Rücklichtes. Zum Glück hatte ich meine Rote Gepäcktasche am Gepäckträger, die wenigstens neben ein paar Reflektoren auffällig war. In Freiberg zurück konnte ich meine Hände nicht mehr spüren. Erst als ich unter der Dusche stand kam das schmerzende Gefühl des Kribbelns in meine Finger zurück. Das war ein aufregender Tag. Ich wurde nicht nur von meiner Tour physisch und psychisch gefordert sondern auch noch von meinem Physikprofessor physikalisch. Denn ich hatte am Vormittag meine mündliche Prüfung in der Experimentalphysik. Somit konnte ich mir am Abend eine Pizza und ein gut gekühltes Bier gönnen.